

Nein danke zur kalten Verstaatlichung des Wohnungsmarktes

Die harmlos klingende Mietinitiative des Schweizer Mieterverbands mit ihrem irreführenden Titel bringt eine kalte Verstaatlichung des Mietwohnungsmarktes. Die vom Mietrecht schon seit langem massiv eingeschränkte Eigentumsgarantie und Vertragsfreiheit werden so vollends zur Farce. Der Mietwohnungsmarkt soll nach dem Willen der Initianten durch eine starre Wohnungsbürokratie ersetzt werden. Statt Bürokratie zum Schaden von Mieter und Vermieter brauchen wir heute Bauherren, die bei rekordtiefen Zinsen und ungewissen Wirtschaftsaussichten an die Zukunft glauben und neue Wohnungen bauen.

Aus tiefer Überzeugung werde ich am 18. Mai die Mietinitiative ablehnen und ich bitte Sie, dasselbe zu tun.

Gregor Biffiger, Berikon
Grossrat